



ManiForex Stop Loss Insider Guide

Risiko und Trading Gewinne besser absichern



Einführung

Stell dir vor, du würdest deinen Stop Loss eingeben und wärst absolut überzeugt davon, dass er am bestmöglichen Kurs liegt. Keine Zweifel und absolute Gewissheit, dass dein Stop Loss "*sicher*" ist.

Du kennst das bestimmt auch. Kaum wurde dein Stop Loss ausgelöst, dreht der Markt die Richtung und setzt seine eigentliche Bewegung fort. Nun aber, ohne dass du einen Trade im Markt hast.

Heute möchte ich dir genau zeigen, warum das passiert und wie du dich besser davor schützen kannst.

Fragst du dich manchmal, wie Hedge Fonds und institutionelle Trading Firmen ihre Gewinne machen? Manchmal liest man, Broker und Hedge Fonds machen **Jagd auf Stop Loss Order im Markt**. Ja, es stimmt wirklich. In bestimmten Marktsituationen ist "der Markt" nur darauf aus, deinen Stop Loss auszulösen.

Immer **wenn du deinen Stop Loss an *offensichtlichen* Kursen setzt**, wirst du zum Ziel. Du wirst ausgestoppt und fragst dich: "Schon wieder? Warum holt der Markt gerade immer *meinen* Stop Loss ab?"

Die Wahrheit ist: Es ist wirklich möglich, den Stop Loss so zu setzen, so dass dein **Trade besser geschützt** ist. Was du dafür brauchst, ist eine Strategie, die dich davor bewahrt, deinen Stop Loss an **zu offensichtlichen Kursen** zu platzieren. Eine Stop Loss Strategie, mit der du dein **Risiko bestmöglich**



minimieren kannst und mehr Zeit gewinnst, um dich auf die Verwaltung deiner Gewinner Trades zu konzentrieren.

Das ist genau das, was ich in diesem kostenlosen Guide für dich habe. **Ein bewährtes System**, was mir erlaubt, meinen Stop Loss so einzustellen, dass er nicht zum Ziel von Stop Loss Jägern wird.

Im wesentlichen hilft mir das System dabei, mich besser auf mein Trading zu konzentrieren und meinen **Stop Loss nicht mehr länger in Frage zu stellen**.

Bist du bereit, deinen **Stop Loss zu optimieren** und somit die Gewinnchancen für deine Trading Strategie zu erhöhen?

Lass uns direkt starten.

Warum habe ich diesen Guide geschrieben?

Als ich vor 10 Jahren mit den Traden angefangen habe, war ich voll und ganz auf die **Suche nach den besten Trading Setups** fokussiert. Ich dachte, es gibt nichts Wichtigeres. Der komplette Fokus, lag auf einer **möglichst hohen Gewinnrate**.

Wenn ich ein Setup gefunden hatte, konnte ich das **Risiko nicht akzeptieren**.

Daraus folgte, dass ich meinen Stop Loss während der Lebensdauer des Trades ständig veränderte. Nur um zu vermeiden, dass ich nicht



ausgestoppt werde und der Markt dann (möglicherweise) ohne mich in die angenommen Richtung läuft.

Weißt du was sich geändert hat? Ich hatte es satt, meinen Stop Loss immer in Frage zu stellen.

Ich habe gesagt: **“ES REICHT MIR!”** Und habe etwas dagegen getan.



Ich habe in **reichlich Trading Erfahrung und Wissen** zu diesem Thema investiert. Dabei habe ich herausgefunden, dass meine Stop Loss Order im Markt von anderen Tradern (vor allem durch große Institutionen) gnadenlos ausgenutzt werden.



Als ich endlich verstanden hatte, wie diese Marktteilnehmer Jagd auf meinen Stop Loss machen, fühlte ich mich großartig. Nicht nur wusste ich nun, wie ich mich besser vor diesen Praktiken schütze, sondern auch wie ich selbst **von den Stop Loss anderer Trader profitieren** kann.

Ich hörte also auf, ständig vom *perfekten Stop Loss* zu träumen und begann damit meine neu erlernten Trade Setups und **Stop Loss Strategien beim Traden direkt umzusetzen.**

Jetzt möchte ich, dass auch deine Trades besser abgesichert sind und du deine **Verluste so klein wie möglich** hältst. Ganz egal, wie oft du schon zum schlechtesten Kurs ausgestoppt wurdest und du gedacht hast:

- Warum dreht der Markt genau wieder da wo mein Stop Loss liegt?
- Hätte mein Stop Loss nicht auch kleiner sein können?
- !%&\$@# !!!

Keine Sorge. Es ist nicht dein Fehler. Und mit den **einfachen Taktiken und Strategien** in diesem Guide kannst du dem ein für alle Mal ein Ende setzen.

Wenn du erstmal weißt wie, kannst du die Profitabilität deiner Trading Strategie relativ einfach auf ein komplett neues Level bringen und **von Trade Setups profitieren, die die meisten Trader noch nicht einmal bemerkt haben.**



Wer bin ich?



Hallo, ich bin Nils Rehfeldt - leidenschaftlicher Trader und Betreiber von www.maniforex.de.

Ich habe hunderten Tradern dabei geholfen, ihre Trading Strategie zu verbessern und profitabel zu machen, so dass sie durch das Traden unabhängiger und flexibler geworden sind.

In diesem Guide wirst du folgendes lernen

1. Wie sich deine Stop Loss Order auf den Markt auswirken

Hast du dich schonmal gefragt, was eigentlich genau passiert, wenn du einen Stop Loss für deinen Trade in die Handelsplattform eingibst? Die meisten Trader sind sich über die Auswirkung auf die Liquidität im Markt nicht bewusst. Im ersten Teil zeige ich dir, wie auch dein Stop Loss den Markt beeinflussen kann.

2. Wie Banken und große Institutionen Jagd auf deinen Stop Loss machen



Banken, Hedge Fonds und Trader mit großen Handelskonten sind sich über die Funktionsweise von einer Stop Loss Order bewusst und nutzen diese zu ihrem Vorteil. In Teil 2 gebe ich dir einen Einblick in diese Praktiken.

3. Wie du die Stop Loss Zonen in jedem Markt findest

Viele Trader setzen ihre Stop Loss Order auf eine ähnliche Art und Weise. Daher ist es so leicht, die Zonen mit vielen Stop Loss Order im Markt zu identifizieren. In Teil 3 zeige ich dir meine bewährten Taktiken für das Finden von Stop Loss Zonen.

4. Wie du deinen Stop Loss vor Stop Loss Jägern schützen kannst

Nun weißt du, in welche Zonen viele Stop Loss Order platziert sind.

- Wie aber kannst du deinen Stop Loss sicherer machen?

In Teil 4 zeige ich dir meine 3 besten Strategien, wie du deinen Stop Loss vor den gierigen Banken und Hedgefonds schützen kannst.

5. Wie du deinen Stop Loss durch bessere HQ Trade Setups schützen kannst

An dieser Stelle hast du nun gelernt, warum Stop Order so ein wichtiger Teil beim Traden sind. Du weißt wie Banken und Hedge Fonds diese Stop Order für sich nutzen und wie du ihnen besser aus dem Weg gehen kannst.



In Teil 5 zeige ich dir, wie du durch bessere Trade Setups die **Gewinnwahrscheinlichkeit deiner Trades erhöhen** kannst.

Ich freue mich darauf, dir einen **Einblick in meine Trading-Welt** geben zu können. So kannst auch du schon **bald von den Trading Gewinnen profitieren**, die sich aus einem gut überlegten Stop Loss ergeben.

Auf geht's!



TEIL 1: Wie sich deine Stop Loss Order auf den Markt auswirken

Viele Trader setzen ihren Stop Loss für ihren Trade und hoffen auf das Beste. Die wenigsten fragen sich, was ihre Stop Loss Order im Markt eigentlich genau bewirkt.

Wie du sicher weißt, gibt es beim Traden verschiedene Ordertypen.

- Market Order
- Limit Order
- Stop Order

Jede dieser Ordertypen hat seine eigene Eigenschaft und die Abgrenzung dieser Eigenschaften ist wichtig, um die besondere Auswirkung deines Stop Loss auf den Markt zu verdeutlichen.

Die Market Order

Die Market Order ist die einfachste Form. Sie sagt folgendes aus: "Ich möchte einen Trade in einem bestimmten Finanzinstrument mit einer bestimmten Positionsgröße ausführen. **So schnell wie möglich!**"

Wie du sicher bemerkt hast, fehlt in dieser Aussage eine wichtige Komponente. Der Preis.



Der Trader hat also mit seiner Market Order eingewilligt, dass seine Order zu jedem beliebigen Preis ausgeführt werden kann. Ich gehe gleich noch weiter auf den Preis ein. Doch zunächst möchte ich deine Aufmerksamkeit auf die Auswirkung der Market Order auf die Liquidität im Markt lenken.

Market Order verlangen die unmittelbare Ausführung. Diese Dringlichkeit hat den Effekt, dass die Market Order sofort Liquidität einfordert, indem sie andere Order im Markt absorbiert. Dieser Effekt spielt eine wichtige Rolle. Denn der Kurs in einem Markt verändert sich nur, wenn die zu Verfügung stehenden Order für eine Marktrichtung an einem bestimmten komplett aufgebraucht wurde.

Im Ergebnis ist die Ausführung von Market Order der technische Aspekt hinter jeder Kursbewegung.

Die Limit Order

Eine Limit Order ist der Auftrag ein Finanzinstrument an einem bestimmten Preis zu kaufen oder zu verkaufen.

- Eine **KAUFEN Limit Order** kann nur zum aktuellen oder günstigeren Marktpreis ausgeführt werden.
- Eine **VERKAUFEN Limit Order** kann nur zum aktuellen oder teureren Marktpreis ausgeführt werden.



Es gibt also keine Garantie, dass eine Limit Order jemals ausgeführt wird. Auf der anderen Seite garantiert sie dir, dass der Trade nur stattfindet, wenn der gewünschte Preis erreicht wurde.

Die Kurse der meisten Finanzinstrumente definieren sich über die Limit Order, die sich im Markt befinden. Wenn es keine Limit Order zum Kauf oder zum Verkauf in einem Markt gäbe, hätte man keine Referenz über den aktuellen Kurs. Man müsste sich am letzten gehandelten Kurs orientieren.

Im Gegensatz zur Market Order stellt die Limit Order dem Markt direkt Liquidität zur Verfügung. Sie bietet den Marktteilnehmern die Möglichkeit, ihre Market Order zu einem bestimmten Preis auszuführen.

Die Stop Order

Eine Stop Order wird auch oft als Stop Loss Order oder Stop Einstieg Order bezeichnet.

- **Stop Loss Order** - Wird generell zur Absicherung eines Trades verwendet. Für LONG Trades zu einem niedrigeren Preis und für SHORT Trades zu einem höheren Preis.
- **Stop Einstieg Order** - Wird generell zum Öffnen eines Trades verwendet. Für KAUFEN Order zu einem höheren Preis und für VERKAUFEN Order zu einem niedrigeren Preis.



Ähnlich wie bei einer Limit Order soll eine Stop Order automatisch ausgeführt werden, wenn der Kurs eines Finanzinstruments einen bestimmten Preis erreicht.

Der entscheidende Unterschied zur Limit Order ist, dass sich die Stop Order bei Erreichen des definierten Preises automatisch in eine Markt Order umwandelt und somit direkt Liquidität vom Markt einfordert.

OK. Was heißt das genau?

Auf diesem Chart, kannst du besser sehen, was ich damit meine.

- <https://www.tradingview.com/x/Z8uqfp6r/>

Sobald eine Stop Order ausgelöst wird, verbraucht sie entsprechend ihrer Größe unmittelbar die sich im Markt befindenden Limit Order.

Stop Order teilen die Eigenschaften von Markt und Limit Order. Zum einen bieten sie dem Markt Liquidität, so lange sie an einem höheren oder niedrigeren Preis im Markt liegen und auf ihre Ausführung warten. Zum anderen wirken sie sich bei Ausführung direkt auf den Kurs aus, indem sie Liquidität einfordern, während sie automatisch in eine Markt Order umgewandelt werden.

Diese duale Eigenschaft von Stop Order stellt zum einen Risiken dar, aber bietet auch exzellente Möglichkeiten für HQ Trade Setups, von denen wir als Trader profitieren können.



Wie genau das aussehen kann, zeige ich dir in den nächsten Teilen dieses Guides.

TEIL 2: Wie Banken und große Institutionen Jagd auf deinen Stop Loss machen

Stell dir einmal vor, du bist ein Trader einer großen Investmentbank. Du hast viele, viele Millionen AUM (Assets under Management bzw. zu verwaltendes Vermögen).

In deiner aktuellen Marktanalyse hast du herausgefunden, dass eine SHORT Position im GBPUSD über die nächsten Tage und Wochen Sinn macht und 5% deines Portfolios ausmachen sollte.

Nun stehst du vor einem Luxus Problem. 5% ?

Die Positionsgröße ist so groß, dass du Probleme bekommst deine Order zum gewünschten Kurs auszuführen. Durch VERKAUFEN Order im GBPUSD in Höhe von vielen Millionen oder sogar Milliarden würdest du den Kurs zu deinem Nachteil bereits negativ beeinflussen.

Slippage und die Kosten der Order Ausführung

Wenn du nun den Markt also durch die Ausführung deiner großen Market Orders in die Markttrichtung deines Trades bewegst, verringerst du automatisch die Profitabilität deines Trades.



Wer möchte schon gern auf Profite verzichten?

Nicht nur, dass du den GBPUSD Kurs direkt negativ beeinflusst, du animierst auch andere Marktteilnehmer im GBPUSD zu verkaufen und beeinflusst das Marktsentiment. So wird es immer schwieriger für dich deine gesamte SHORT Position zu einem guten Preis in den Markt zu bekommen.

Hier ein Chart, um deine Situation zu veranschaulichen:

- <https://www.tradingview.com/x/b52l6Tr5/>

Durch deine Erfahrung als Profi Trader hast du es nun geschafft, deine millionenschwere GBPUSD in den Markt zu bekommen und der Markt hat sich während der letzten Tage in deine angenommene Richtung entwickelt.

Schon bald stehst du und deine Investmentbank vor dem nächsten Problem.

Du möchtest die Gewinne mitnehmen und die Position durch KAUFEN Order schließen.

Auch hier beeinflussen deine überdimensional großen Order direkt die Kurse zu deinem Nachteil, wodurch sich die Profitabilität deines Trades wieder verringern würde.



Genau diese Effekte wollen große Player möglichst vermeiden. Sie versuchen somit die im Markt vorhandene Liquidität für sich zu nutzen, um ihre sehr großen Order zu bestmöglichen Kursen auszuführen.

Die Rolle der Stop Order

In Teil 1 dieses Guides haben wir gelernt, dass Stop Order beim Erreichen des definierten Kurses unmittelbar in Market Order umgewandelt werden und sofort Liquidität einfordern. Diesen Effekt nutzen große Player im Markt zu ihrem Vorteil und können so ihre großen Order zu besseren Preisen im Markt ausführen.

Nehmen wir an, du bist als Trader der Investmentbank immer noch mit einer extrem großen Position SHORT im GBPUSD.

Der Trade ist im Gewinn und du möchtest die Gewinne nun mitnehmen und verbuchen. Wenn du jetzt einfach damit beginnst, den Trade zu schießen, würdest du mit deinen KAUFEN Order den Kurs gegen deinen Trade bewegen und die noch nicht gebuchten Gewinne der Position verringern.

- <https://www.tradingview.com/x/gzoztjG9/>

Aber durch das hohe Kapital deiner Bank hast du natürlich Tricks auf Lager, die dem kleinen Trader verwehrt bleiben.

Du analysierst den Markt und kannst folgendes beobachten.



Am Tagestiefs der letzten Handelstage befindet sich ein Level der Unterstützung, das der Markt schon 3 mal getestet hat. Seit gestern waren die Nachrichten bzgl. des BREXIT eher positiv und durch das positive Sentiment im Markt bewegt sich GBPUSD in einer Range.

Auch hat sich eine Chartformation gebildet, die einige technische Trader für den SHORT-Einstieg genutzt haben. Diese Trader haben ihre Stop Loss Order unterhalb der Unterstützungszone platziert.

- <https://www.tradingview.com/x/xOyqHITM/>

Soweit so gut. Du hast nun folgende Möglichkeiten.

1. Du schließt deine riesige Position nach und nach durch KAUFEN Order zum aktuellen Preis und bewegst damit den Markt unaufhaltsam gegen deine offene Position.
2. Du gibst aggressiv VERKAUFEN Order in den Markt, um den Kurs von GBPUSD in die Stop Loss Zone der Chart Trader zu bewegen. Dort kannst du deine riesige SHORT Position dann mit einmal schließen.

Wenn die Marktsituation günstig ist, wirst du im Auftrag der Investmentbank die Option 2 bevorzugen. Der Vorteil verbirgt sich hinter den Stop Loss Order der Chart Trader unterhalb des letzten Tagestiefs.

Wenn du es schaffst, diese auszulösen, werden sie unmittelbar in VERKAUFEN Market Order umgewandelt. Diesen Effekt auf die Liquidität



kannst du dann nutzen, um deine massive GBPUSD Short Position durch das Ausführen deiner großen KAUFEN Order mit einmal zu einem besseren Preis zu schließen.

- <https://www.tradingview.com/x/bwq4vTCr/>

Durch deine "künstlich" erzeugte Marktbewegung ist die Wahrscheinlichkeit sehr groß, dass der GBPUSD sich anschließend wieder zum Kurs zurückbewegt, an dem du deine Stop Loss Jagd begonnen hast.

Die Chart Trader wurden ausgestoppt und schauen mit langen Gesichtern zu, wie der Markt sich nun wieder in ihre bevorzugte Richtung bewegt. Kommt dir das bekannt vor?

Alles eine Frage der Perspektive

Als Trader ist es wichtig, auch mal **in die Schuhe der anderen Marktteilnehmer** zu schlüpfen.

- Was sind ihre Ziele und Strategien?
- Welche Probleme haben sie?

Wie du also siehst, fließen deine Stop Loss Order durch ihre spezielle Eigenschaft ständig in die Strategie und Analyse anderer Marktteilnehmer ein. Auch in meine :-). Denn ohne die entsprechende Liquidität im Markt können vor allem die Player mit tiefen Taschen ihre extrem großen Order nur schwer zum gewünschten Preis ausführen.



Doch wie kannst du deinen Stop Loss davor beschützen?

Um den Stop Loss vor diesen Aktionen besser zu schützen, müssen wir zunächst einmal herausfinden, wo sich viele Stop Loss Order mit hoher Wahrscheinlichkeit ansammeln.

Für die Analyse der Liquidität und der Stop Loss Zonen im Markt gibt es verschiedene Möglichkeiten. Meine besten Praktiken dafür habe ich dir in Teil 3 dieses Guides für dich zusammengestellt.



TEIL 3: Wie du die Stop Loss Zonen in jedem Markt findest

Generell nutze ich zwei verschiedene Methoden für die Identifizierung von Preis Leveln mit vielen Stop Loss Order.

1. Order Book Tool
2. **Der Blick auf den Chart**

Als ich das erste Mal die Wichtigkeit der Stop Loss Order aufmerksam wurde, wollte ich jedes kleine Stop Loss Level finden und auf meinem Chart markieren. Das hat mich irgendwann verrückt gemacht und meine Charts wurden immer unübersichtlicher.

Hinter jeder Marktbewegung vermutete ich eine Stop Loss Jagd. Ich war damals so begeistert von meiner neuen Erkenntnis, dass ich den Stop Loss Leveln ein wenig zu viel Bedeutung zukommen ließ.

Heute markiere ich nur die wichtigsten Level für Stop Loss Zonen auf meinen Charts.

1. Order Book von Oanda

Mit diesem Tool kannst du auf einem Blick sehen, wo sich vermehrt Order in einem Währungspaar befinden.

- <https://www.oanda.com/lang/de/forex-trading/analysis/forex-order-book>



Durch einen Blick auf die Verteilung der Order in jedem Markt, kannst du Zonen mit erhöhtem Orderaufkommen identifizieren.

Für Stop Order schauen wir nach KAUFEN Order über dem aktuellen Marktpreis und VERKAUFEN Order unterhalb des aktuellen Marktpreis.

Mit diesem Tool schaue ich nur kurz, ob es Kurse mit übermäßig vielen Stop Order gibt und markiere diese Preislevel dann für die wichtigsten Währungspaare auf meinem Chart.

Mit etwas Übung sollte der ganze Vorgang noch 5 - 10 Minuten erledigt sein.

Gib dem Tool keine allzu große Bedeutung und versuche es, so einfach wie möglich zu halten.

2. Stop Loss Zonen auf dem Chart finden

Dies ist meine bevorzugte Methode. Seit eh und je platzieren Trader ihren Stop Loss unterhalb von Zonen der Unterstützung und oberhalb der Zone des Widerstandes.



Das sind Zonen, die der Markt beim letzten Mal nicht durchbrechen konnte.

- Tageshochs und Tagestiefs
- Die letzten Hochs und Tiefs bei anhaltenden Trends
- Ober- und unterhalb einer länger anhaltenden Range
- Ober- und unterhalb runder Kurse (z.b. 1.1500, 0.8700)
- Ober- und unterhalb von bekannten Chartformationen (z.b. Schulter-Kopf-Formation)

Warum platzieren so viele Trader ihren Stop Loss in diesen Zonen?

Sie wissen es einfach nicht besser und ihre Handelsstrategie gibt vor, dass sie ihren Stop Loss so platzieren sollen.

Hier drei Beispiele für Charts mit typischen Stop Loss Zonen:

- <https://www.tradingview.com/x/u8hlUylc/>
- <https://www.tradingview.com/x/KCXAlE1N/>
- <https://www.tradingview.com/x/1sdvT591/>

Vor allem Trader, die mit Charts und Indikatoren handeln, lieben diese Zonen für ihren Stop Loss. Sie glauben, dass der Markt, diese Zonen nur schwer durchbrechen kann. Und wenn es doch passiert, hat ihr Trade Setup eben nicht funktioniert.



Diese Denkweise ist ziemlich starr und wird von Marktteilnehmern mit mehr Flexibilität gnadenlos ausgenutzt.

Zu welcher Gruppe von Marktteilnehmern möchtest **Du** gehören?

Von jetzt an wirst du es besser machen. Du wirst deinen Stop Loss nicht nur besser setzen, sondern auch von der Liquidität im Markt profitieren.

Wenn du dich auf die Suche der offensichtlichen Stop Loss Zonen machst, stell dir vor du bist ein Chart Trader der seine Handelsentscheidungen auf technischer Analyse basiert.

Dann frage ich dich einfach:

“Wo würde ich meinen Stop Loss eigentlich platzieren, wenn ich jetzt LONG wäre?”

Je nach Zeitfenster und mit etwas Übung wirst du die relevanten Zonen finden. Markiere sie über ein paar Tage und Wochen jeden Tag auf deinem Chart und du wirst staunen, wie sich der Markt an diesen Zonen verhält.



TEIL 4: Wie du deinen Stop Loss vor Jägern schützen kannst

Vor ein paar Jahren fragte ich einen meiner Trading Studenten: "Was ist deine größte Angst beim Traden?"

Die Antwort war: "Immer wieder ausgestoppt zu werden, obwohl ich mich mit meinem Trade auf der *richtigen* Seite des Marktes befinde."

Diese Antwort hat mich nachdenklich gemacht und ich wollte wissen, ob es Möglichkeiten gibt, wie man den Stop Loss besser setzen kann.

Dabei habe ich 3 Faktoren herausgefunden, die die Qualität meines Stop Loss nachweislich positiv beeinflussen:

1. Setze deinen Stop Loss nicht in offensichtliche Stop Loss Zonen
2. Setze deinen Stop Loss nicht zu eng und gib dem Markt etwas Raum
3. **Stelle sicher, dass es einen verdammt guten Grund gibt, warum sich der Markt in die Richtung deines Trades bewegen sollte**



1. Setze deinen Stop Loss nicht in offensichtliche Stop Loss Zonen

Im Teil 3 von diesem Guide hast du gelernt, wie du offensichtliche Stop Loss Zonen identifizieren kannst. Nun geht es darum, diese Information gewinnbringend für dich zu nutzen.

PRO TIPP: Während meiner Karriere als Trader habe ich gelernt, dass ich viele Punkte / Pips sparen kann, wenn ich meinen **Stop Loss schon vor diesen offensichtliche Zonen setze.**

Durch diese Strategie kannst du dein **Risiko gleich doppelt minimieren.**

1. Wenn der Kurs in die Nähe einer offensichtlichen Stop Loss Zone kommt, wird dein Trade schon vorher geschlossen. Die Wahrscheinlichkeit ist hoch, dass der Kurs die Stop Loss Zone früher oder später sowieso erreicht.
2. Oft gibt es beim Durchbruch von Unterstützungs- und Widerstandszonen eine erhöhte Volatilität und Preissprünge. So kann es passieren, dass dein *offensichtlicher* Stop Loss nicht zum gewünschten Kurs ausgeführt wird und du am Ende mit einem höheren Verlust da stehst, als erwartet.

Daher macht es Sinn schon vorher aus dem Markt zu gehen und ggf. wieder einzusteigen, wenn der Markt sich wieder in deine Richtung bewegt hat.



Mit etwas Übung wirst du ein gutes Gefühl dafür bekommen, wo dein Stop Loss "*sicher*" ist. Entscheidend ist eine gute Balance zwischen der Abgrenzung des Risikos und dem nötigen Raum, den dein Trade benötigt.

2. Setze deinen Stop Loss nicht zu eng und gib dem Markt etwas Raum

Bei den wenigsten Trades bewegt sich der Markt ganz ohne Rücksetzer in die angenommene Richtung.

Jeder Markt und jedes Währungspaar hat seine typischen Eigenschaften.

Die für uns als Trader wichtigste Eigenschaft ist das Level der Volatilität.

Wie stark bewegt sich ein Finanzinstrument innerhalb eines bestimmten Zeitraumes? Wenn du diese wichtige Eigenschaft in deine Stop Loss Strategie einfließen lässt, bist du näher an der Wahrheit als jede Form der technischen Analyse.

Um die Volatilität eines Finanzinstrumentes zu messen, gibt es verschiedene Möglichkeiten. Die wohl bekannteste Art der Bemessung ist die so genannte "Average True Range" (ATR)

Die ATR gibt an, in welchen Extremen sich ein Finanzinstrument im Durchschnitt über einen bestimmten Zeitraum bewegt hat.



Wenn du also weißt in welcher Range sich ein Währungspaar sich im Durchschnitt bewegt, kannst du diese Information für die Bemessung deines Stop Loss nutzen.

Die Volatilität ist für uns Trader die wichtigste Eigenschaft eines Marktes.

Hier zeige ich dir, wie ich den ATR für meine Stop Loss Größe einsetzte. Du musst das nicht genauso machen und kannst deine eigenen Werte finden. Ich empfehle dir aber, den ATR für deinen Stop Loss anzuwenden.

Hier sind ein paar meiner Beispiele für meine die Nutzung des ATR

Ich nutze die ATR als Basis für die Berechnung für jeden Stop Loss.

Wenn sich herausstellt, dass der Stop Loss dadurch genau in einer offensichtlichen Stop Loss Zone landen würde, verkleinere ich ihn entsprechend.

2.1. Stop Loss mit ATR beim Daytrading

Bei meinen Day Trades nutze ich in der Regel **ein Drittel des ATR der letzten 9 Handelstage**.

Dabei ist es wichtig, dass nur Mo - Fr, also tatsächliche Handelstage, in die Berechnung des ATR einfließen. Bei vielen Forex Handelsplattformen fließen allerdings auch die Sonntage in die Berechnung des ATR mit ein. Aus diesem Grund [berechne ich die ATR mit meinem eigenen Tool](#).



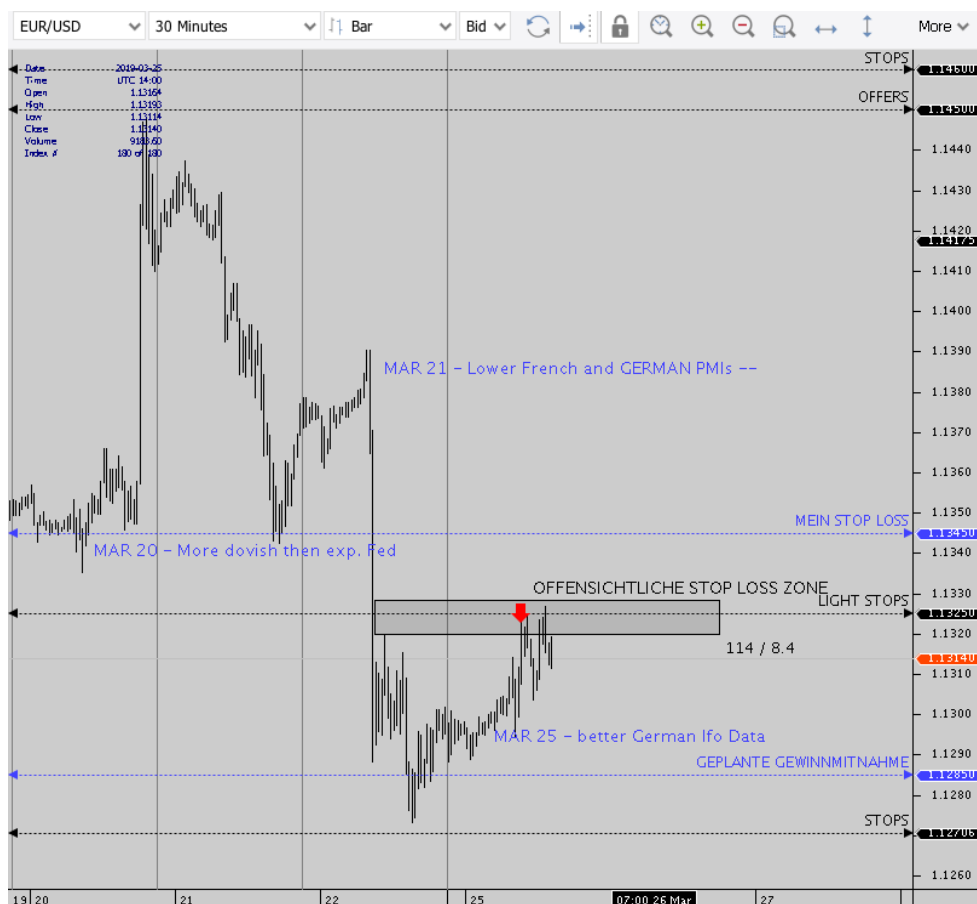
Eine voll automatisierte Version des Tools wird bald im **Mani Insider Bereich** zur Verfügung stehen.

Zurück zur Berechnung des Stop Loss mit dem ATR Tool.

Wenn sich der EURUSD also in den letzten 9 Handelstagen im Schnitt 75 Pips bewegt hat, wäre mein Stop Loss für einen Day Trade bei 25 Pips.

Nun fragst du dich sicher: "Wie kann man bei 25 Pips Stop Loss für einen Day Trade noch ein gutes Gewinn / Verlust Verhältnis bekommen?"

Hier einer meiner letzten Trades.



Der Trade wurde dann Break Even geschlossen, da die erwartete Marktbewegung nicht innerhalb meines angenommenen Zeitfensters stattgefunden hat.



Viele meiner Day Trades haben ein G/V-Verhältnis von mindestens 1:1 bis hin zu 3:1. Wenn ich mich dafür entscheide, den Trade weiterlaufen zu lassen, ist es ja kein Day Trade mehr. Dann würde der Day Trade in einen Swing Trade umgewandelt werden.

Wie das genau funktioniert, erkläre ich dir gern in einem anderen Guide.



2.2. Stop Loss mit ATR bei langfristigen Positionen

Auch bei längerfristigen Trades von mehreren Wochen oder sogar Monaten nutze ich den ATR für die Ermittlung der Stop Loss Größe.

In der Regel ergibt sich mein Stop Loss aus folgender Formel:

Faktor 2.5 x ATR der letzten 50 Tage.

Nehmen wir an, das Finanzinstrument hat sich während der letzten 50 Tage im Durchschnitt \$0,36 bewegt. So wäre das 2,5-fache und somit der Stop Loss dann \$0,90. ($2,5 \times \$0,36 = \$0,90$).

Diese Stop Loss Größe kannst du nun nutzen, um deinen Trade abzusichern.

Auf diesem Chart kannst du sehen, wie das dann aussieht. Hier habe ich den Stop Loss gerade bei 103.80 liegen. Der KAUFEN Markteinstieg hat bei 104.70 stattgefunden.

- <https://www.tradingview.com/x/z1wMbxIX/>

Wenn der Kurs weiter ansteigt, werde ich den Stop Loss mit Faktor 2.5 x ATR (\$0,90) unterhalb des gleitenden Durchschnitts (50) nachziehen. Eine festen Preis für die Gewinnmitnahme gibt es für diesen Trade nicht.

In diesen beiden Beispielen hast du Möglichkeiten gesehen, wie du deinem Trade den nötigen Raum geben kannst. Durch einen Stop Loss, der auf der



Volatilität (ATR) basiert, beziehst du eine der wichtigsten Eigenschaften des Marktes ein.

Die konstante Ausführung ist wichtiger als die genaue Taktik.

Was du sofort tun kannst:

- **Entscheide im Voraus**, wie du deinen Stop Loss ermittelst. Vorzugsweise mit Hilfe der ATR und unter Vermeidung offensichtlicher Stop Loss Zonen.
- **Errechne deinen Stop Loss immer über die gleiche Methode** und schließe eine echte Freundschaft. Dein Stop Loss tut dir gut.
- **Mach es nicht zu kompliziert.** Beim Traden gilt, je einfacher umso besser. Komplizierte Formeln basierend auf hoch mathematischen Statistiken, kannst du dir aufheben, um (mal) deine Kinder bei den Hausaufgaben zu beeindrucken.

Als nächstes kommt mit Abstand die beste Art und Weise, den Stop Loss zu schützen.

3. Stelle sicher, dass es einen verdammt guten Grund gibt, warum sich der Markt in die Richtung deines Trades bewegen sollte

Wie machst du deinen Stop Loss noch sicherer? Ja, manchmal so sicher, dass die Wahrscheinlichkeit, dass du ausgestoppt wirst, fast gegen 0 geht.



Das sind Momente und Situationen in denen ein Markt gar keine andere Chance hat, als sich in die Richtung deines offenen Trades zu bewegen. **In diesen Momenten kennt der Markt nur eine Richtung - unaufhaltsam -** und du bist nur damit beschäftigt, deinen Stop Loss immer weiter in die Gewinnzone nachzuziehen.

Du sagst: "Unmöglich!?" - Diese Chancen gibt es nicht jeden Tag. - **Aber es gibt sie.**

Der bekannte Trader Jesse Livermore hat im Klassiker Trading Buch "Reminiscences of a Stock Operator" gesagt:

"Wenn sich ein Markt schnell bewegt, bin ich interessiert. Ich habe gelernt, geduldig zu sein und meine Hände still zu halten. Aber ich bevorzuge aggressive Marktbewegungen."

Livermore und ich stimmen da voll und ganz überein.

Ich möchte Währungspaare und Finanzinstrumente handeln, die sich möglichst schnell in meine angenommene Richtung bewegen. Kein Rumgeeier - 20 Pips hoch, 20 Pips runter ... Das ist nichts für mich. Vor allem beim Daytraden ist das für mich eine rotes Tuch.

Ich bevorzuge die 50 Pips oder 100++ pips innerhalb von Minuten, wenigen Stunden oder 1-3 Tagen während ich genau weiß, dass mein Stop Loss eigentlich nie wirklich in Gefahr ist.



Ich kann geduldig sein. Manchmal sehr geduldig. Aber wenn sich eine gut Möglichkeit ergibt, bevorzuge ich es, dass der Markt sich mehr oder weniger unmittelbar in meine angenommene Richtung bewegt.

Wenn dein Timing gut ist, wird dein Trade nicht lange rumeiern und der Markt deinen Stop Loss nicht gefährden. Du hast keine Probleme damit, deinen Stop Loss schnell auf Einstand (Breakeven) zu stellen und ihn weiter und weiter in die Gewinnzone nachzuziehen.

DISCLAIMER: Diese Situationen ergeben sich vor allem für kurzfristige Trades die innerhalb eines Tages oder auch mehrere Tage laufen können. Bei längerfristigen Trades über mehrere Wochen ist das genaue Timing des Marktes etwas schwieriger. Dafür können Trends unheimlich lange anhalten und deinen Einsatz mit geringem Risiko um ein Vielfaches multiplizieren.

Die besten Gründe für einen profitablen Trade

Trades, bei denen Verluste sehr unwahrscheinlich sind, bleiben den meisten Tradern verborgen. Der Grund dafür ist, dass sie sich auf die falschen Dinge konzentrieren. Einige Trading Strategien sind eben profitabler als andere.

Trader mit Strategien der technischen Analyse kratzen gerade mal so an der Oberfläche der Möglichkeiten. Ihre Recherche über die Märkte geht einfach nicht tief genug. Informationen über Order Flow, Volatilität und Liquidität sind für diese Trader einfach nicht relevant und oft auch nicht interessant.



Sie wissen nichts über Sentiment, Marktpositionierung, Markterwartungen und den Informationsfluss, den man nicht direkt auf dem Chart sehen kann. Und aus diesem Grund wissen sie auch nicht, wann der richtige Zeitpunkt gekommen ist, den Einsatz zu erhöhen.

Das macht Sinn, oder? Du würdest nicht auch 5% oder sogar 10% deines Handelskontos riskieren wollen, wenn du genau wüsstest, dass der Markt in diesem Moment nur eine Richtung kennt und dein Stop Loss relativ sicher ist? Ich schon.

OK. Also was sind gute Gründe für solche Marktbewegungen?

1. **Es tritt ein unerwartetes Ereignis ein**, wo ein Großteil der Marktteilnehmer dazu "**gezwungen**" ist, Positionen neu aufzunehmen oder zu schließen.
2. **Die Positionierung der Marktteilnehmer ist zu einseitig** und viele Marktteilnehmer werden bei einer Gegenbewegung dazu **gezwungen** ihre offenen Positionen zu schließen, da ihre Verluste sonst außer Kontrolle geraten.
3. **Die Liquidität an einem Preislevel reicht nicht aus**, um alle Order auszuführen. Viele Stop Loss Order werden automatisch in Market Order umgewandelt. Es befinden sich auf der anderen Seite keine Order im Markt, um diese Masse von Stop Loss Order zu absorbieren.



Diese Art von Gründen beziehen sich auf den wichtigsten Bestandteil eines jeden Marktes:

>> Die Marktteilnehmer und ihre Interaktion mit dem Markt <<

Denn sie sind es, die aggressive Marktbewegungen verursachen.

Was du jetzt mit diesem Wissen tun kannst:

Wenn du das nächste Mal eine aggressive Marktbewegung auf dem Chart siehst, sollte deine Recherche auf die Erwartungshaltung der Marktteilnehmer basieren.

Eine gute Frage ist:

Was genau ist passiert, damit Marktteilnehmer diese Marktbewegung durch ihre Order verursacht haben?

Die Antwort darauf findest du nicht auf deinen Charts.

[In meinem Mani Pro Trader Ebook](#) findest du mein System dafür, wie du dir diese Antworten schnell und einfach erarbeiten kannst.

TEIL 5: Deinen Stop Loss durch bessere Trade Setups schützen

Bis hierher hast du nun grundlegende Konzepte und Strategien kennengelernt, um deine Trades mit einem Stop Loss besser abzusichern.



Du hast auch gelesen, warum eine hohe Qualität deiner Marktanalyse und Trade Setups für eine erfolgreiche Stop Loss Strategie absolut entscheidend ist.

Jetzt möchte ich, dass du deine neuen Erkenntnisse anwendest, um deine Trading Performance über die nächsten 3 Monate auf ein komplett neues Level zu bringen.

Wie wird die dein neues Stop Loss Wissen von jetzt an helfen?

Erstmal die Forex Trading Grundlagen

“Die Informationen in diesem Guide sind super interessant. Ich bin Anfänger und möchte erstmal nur die Grundlagen über Forex Trading lernen.”

[Zeige mir die wichtigsten Fakten](#)

Steigere deine Leistungsfähigkeit als Trader

“Ich bin bereit mehr aus meiner Trading Strategie herauszuholen und alles zu geben.”

[Zeig mir wie das geht!](#)

Werde zum Order Flow Pro Trader

“Ich möchte meine neuen Erkenntnisse nutzen, um damit neue Trading Routinen für die Marktanalyse und HQ Trade Setups anzuwenden.”

[Erzähle mir mehr](#)

